

Kommers 100 Jahre Kreisschützenverband, Sport und Staat gehören zusammen.

Ein 100 jähriges Jubiläum gebe es nicht alle Tage und könne stolz machen, denn es seien 100 Jahre Dienst am Sport und seinen Mitmenschen, sagte Kreispräsident Burkhard E. Tiemann kürzlich in seinem Grußwort beim Kommers des Kreisschützenverbandes Pinneberg in Halstenbek. An die zahlreichen Gäste, unter anderem Ernst Dieter Rossmann (MdB), Oberst Klaus-Christian Kuhle (USLw), Vizepräsident des NDSB Günther Kaste, oder den zahlreichen Sportschützen aus den Vereinen gerichtet, fügte Tiemann hinzu, dass trotz Krisen und Höhepunkte, ein ständiges auf und ab, die Sportschützen durch ihre Treue und Kameradschaft oder gegenseitige Rücksichtnahme in den 100 Jahren die Existenz und das rege Vereinsleben nicht erschüttern konnte.



Vorsitzender Bernd Röding (v. links) mit einigen Ehrengästen Kurt Desselmann (Kreissportverband), Dr. Ernst Dieter Rossmann (MdB), Vorsitzender Günther Steffen (Halstenbeker SV), Oberst Klaus Christian Kuhle (Kommandeur der Unteroffiziersschule der Luftwaffe) und Günther Kaste Vizepräsident des Norddeutschen Schützenbundes

Im Anschluss dankte Kreisvorsitzender Bernd Röding den Kreispräsidenten für seine Worte und die Urkunde zum Jubiläum. Weiter ging der Vorsitzende auf die Geschichte und Entstehung des Verbandes am 06. Februar 1914 ein. In dem Zusammenhang wurde den Gästen und Sportschützen deutlich, welche bewegte Zeit mit Veränderungen der Verband erfahren musste. Selbst die Weltkriege konnten die Sportschützen nicht davon abhalten, nach kurzer Zeit wieder zu einem geordneten Sportbetrieb zurückzukehren. Dies sei ein Dokument der Kameradschaft und Zusammengehörigkeit, sagte Röding abschließend und wies darauf

hin, dass es in der Nachkriegsgeschichte nur 4 Kreisvorsitzende gegeben habe, wobei Rolf Slomian allein 26 Jahre im Amt gewesen sei.



Kurt Desselmann



Oberst Klaus Christian Kuhle



Dr Ernst Dieter Rossmann MdB

In seinen Grußworten betonte Dr. Ernst Dieter Rossmann die Heimatverbundenheit der Sportschützen. Gleichfalls hob der Bundestagsabgeordnete die Bedeutung der Schützenvereine in der Gesellschaft hervor. Auf den von fast allen Redner angedeuteten Bogensport, meinte Rossmann, die Sportschützen und Bogensportler hätten den Bogen raus. Abschließend überreichte Dr. Rossmann eine Flasche mit „100 jährigem Inhalt“ aus Elmshorn zum Dank für die Einladung.

Schulkommandeur Oberst Kuhle sagte in seinem Grußwort, dass die Bundeswehr noch nicht auf 100 Jahre zurückblicken könne, aber es seien zwischenzeitlich auch schon 50 Jahre. Gleichfalls dankte Oberst Kuhle den Verband für die geleistete Unterstützung bei Veranstaltungen, wie bei der jüngsten Jubiläumsfeier zum 25. Geburtstag der Schule mit den Bogensportlern in der Marseille Kaserne.



Die Ex- Kreiskönige- und Königinnen mit dem amtierenden König Hans Joachim Fix (Mitte)

Nach den kurzen Worten vom Vizepräsident Günther Kaste, denn es sei ja schon fast alles gesagt worden, gratulierte Kurt Desselmann den Kreisschützenverband für die 100 Jahre Arbeit zum Wohle des Schützenwesens und den vielen Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt. Der Verband mit seinen Vereinen zeichne sich durch sein hohes Engagement aus. Der Sport sei auf solche Bürger angewiesen und könne nicht hoch genug geschätzt und gewürdigt werden. Gerade das sehr wichtige Ehrenamt müsse in der Bevölkerung deutlicher gemacht und versucht werden, Bürger für die Tätigkeit zu begeistern. Auf den Schießsport eingehend, meinte Kurt Desselmann weiter, dass der Sport nicht pauschal verurteilt werden dürfe. Der Schießsport sei ein Sport wie jede andere Sportart auch. Die Waffen seien bei den Sportschützen „Sportgeräte“. An die Vereine gerichtet, sagte Desselmann, laden sie die Skeptiker ein, damit diese sich auf den Schießständen überzeugen können, dass sich Sport und Tradition ergänzen und nicht nur viel für das Gemeinwohl geleistet werde und den Schützen ein Zuhause geben würden.

Kritische Worte richtete Kurt Desselmann an die Kreispolitiker. Seid geraumer Zeit wartet der Kreissportverband auf die Entscheidung einer finanziellen Grundsicherung. Diese Grundsicherung müsse sein, denn ohne dies könne der Verband für die Vereine nicht arbeiten. Jeder Politiker müsse bedenken, dass der Sport und der Staat nicht ohne einander auskommen werden. Der Kreissportverband hoffe auf eine kurzfristige Entscheidung, betonte Kurt Desselmann.



Günther Kaste (rechts) und Bernd Rödning Burkhard E. Tiemann (rechts) und Bernd Rödning



Jens Büchner meldet die Fahnenabordnungen der Vereine

Unter der musikalischen Begleitung des Musikzuges Rosenstadt Uetersen schloß sich der gemütliche Teil des Abends mit vielen interessanten Gesprächen an.

Text/Foto: ub